

## **Arbeitskreis Geschichtsforschung und Denkmalpflege Markgröningen e.V.**

Dr. Walter Ebner  
1. Vorsitzender  
Fon: 07145 / 925 20 74  
Mobil: 0175 / 903 54 73  
[ebner@salve-herman.de](mailto:ebner@salve-herman.de)

Dr. W. Ebner, Ludwig-Heyd-Str. 22, 71706 Markgröningen

Herrn Bürgermeister Rudolf Kürner,  
Damen und Herren Gemeinderäte  
Rathaus  
71706 Markgröningen

Markgröningen, 22.5.2015

### **Neubau Rossmann am Spitalensemble**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kürner,  
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

wir sind bei einem Treffen von Vorstand und Beirat des AGD einvernehmlich zu dem Schluss gekommen, dass der geplante Rossmann-Neubau nicht nur die Sicht auf die Westflanke des Spitalkomplexes beeinträchtigt, sondern vielmehr einen empfindlichen Eingriff in historische Strukturen darstellt. Der ehemalige Spitalgarten würde großteils überbaut, die Gartenmauer zur Betzgasse abgerissen. Zudem würde der Rossmann-Komplex wie ein Keil in das bis zum Kindergarten reichende Spital-Ensemble hineinragen und die nun wieder zugängliche Tabuzone der ehemaligen Stadtmauer mit Zwinger und Vormauer durchstoßen (siehe beiliegende Skizze 1).

Diese massiven Eingriffe in die historische Substanz sind unseres Erachtens mit der vom Gemeinderat am 19.6.1984 aufgrund des § 19 des Gesetzes zum Schutz der Kulturdenkmale beschlossenen Satzung über die Gesamtanlage "Altstadt Markgröningen" nicht vereinbar. In § 1 der Altstadtsatzung heißt es:

„ (1) Das Orts-, Platz- und Straßenbild im Bereich des in § 2 näher beschriebenen Gebietes der Stadt Markgröningen wird als Gesamtanlage "Altstadt Markgröningen" unter Denkmalschutz gestellt.

(2) Der Gesamtanlagenschutz dient der Erhaltung des historischen Orts-, Platz- und Straßenbildes. An der Erhaltung der Gesamtanlage besteht aus wissenschaftlichen, künstlerischen und heimatgeschichtlichen Gründen ein besonders öffentliches Interesse.“

In diesem Sinne bitten wir den Gemeinderat, die Stadtverwaltung zu beauftragen, im Dialog mit dem Investor die Verteilung der Baumassen zu korrigieren.

Aus unserer Sicht sollte der geplante Gebäudekomplex außerhalb des ehemaligen Zwingers erstellt werden. Die ins Spitalensemble ragenden Teile könnten im Westen angeschlossen werden. Das hier vorgesehene historische Fenster mit „Zwinger-Graben“ sollte bis zum Spitalplatz offen gehalten werden. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, erlauben wir uns den Hinweis, dass es sich hierbei nicht um einen „Graben“, sondern um den Zwinger zwischen Stadtmauer und Vorwerk handelt. Der Stadtgraben reichte bis zur Schillerstraße (siehe Anlage 1).

Wenn die westlich vom Gebäude vorgesehenen Parkplätze im Zuge einer Erweiterung des Spitalplatzes vor das zu erstellende Gebäude verlagert werden, hätte das Vorteile für das Ladengeschäft und müsste vom Investor eigentlich gut geheißen werden.

Ein weiterer Vorteil könnte durch die Verlagerung der Ausfahrt in die Schillerstraße nach Westen (hinter den Zebrastreifen) erzielt werden, was das bei Rückstau auf der Schillerstraße schwierige Linksabbiegen künftig erleichtern würde.

In beiliegender Skizze 2 sehen Sie das von uns empfohlene Baufenster, das bis auf den Bereich des Stadtgrabens Eingriffe in historische Strukturen reduzieren würde, ohne das Vorhaben Rossmann zu beeinträchtigen.

Generell bitten wir Gemeinderat und Stadtverwaltung im gemeinsamen Interesse zur Bewahrung des Kulturerbes, den Arbeitskreis Geschichtsforschung und Denkmalpflege bei vorgesehenen Eingriffen in historische Strukturen wie einen Träger öffentlicher Belange vorab in den Planungsprozess einzubinden.

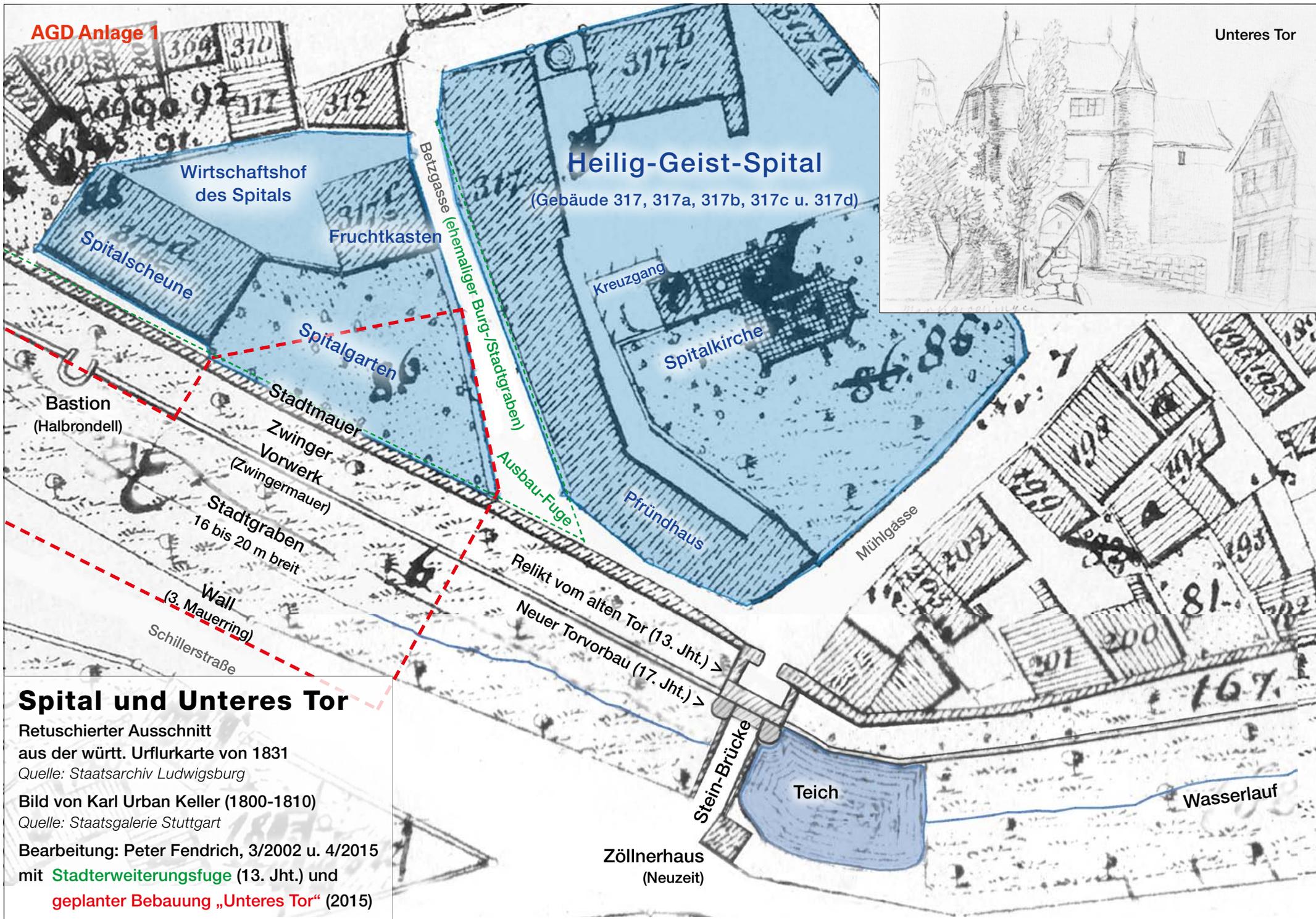
Über Ihre Dialogbereitschaft würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Walter Ebner  
Vorsitzender

Anlagen:

Stadtplan von 1831 zur Illustration der derzeit vorgesehenen Eingriffe in historische Strukturen  
Skizze 2: Plan factor p mit einem Vorschlag zur Veränderung des Baufensters



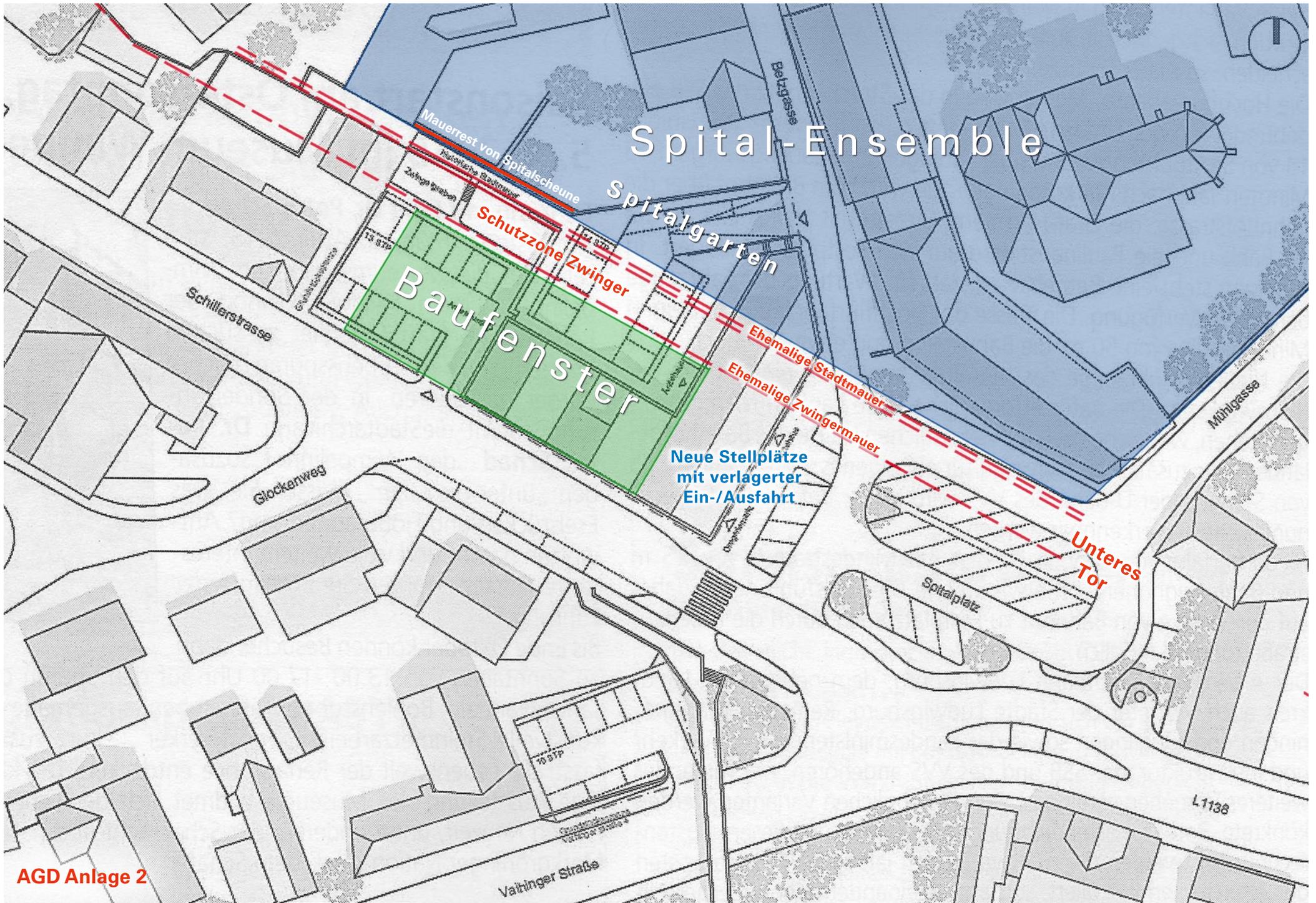
Unteres Tor

## Spital und Unteres Tor

Retuschierter Ausschnitt  
aus der württ. Urflurkarte von 1831  
Quelle: Staatsarchiv Ludwigsburg

Bild von Karl Urban Keller (1800-1810)  
Quelle: Staatsgalerie Stuttgart

Bearbeitung: Peter Fendrich, 3/2002 u. 4/2015  
mit Stadterweiterungsfuge (13. Jht.) und  
geplanter Bebauung „Unteres Tor“ (2015)



# Spital-Ensemble

Baufenster

Schutzzone Zwinger

Spitalgarten

Neue Stellplätze  
mit verlagter  
Ein-/Ausfahrt

Unteres  
Tor